



## Protokoll des 3. Treffens der respACT- und Global Compact- Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2015

*Von der Darstellung der Wertschöpfungskette bis zur externen Prüfung*

**Dienstag, 8. September 2015, 09:30 – 12:00 Uhr**  
**Hauska & Partner, Kärntnerstraße 21-23/2/7. Stock, 1010 Wien**

### 1, Agenda

09:30	Begrüßung, inhaltliche Schwerpunkte	Bettina Steinbrugger (respACT)
09:40	Regelmäßiges Update: <i>Aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung</i>	Elisabeth Gail (Hauska & Partner)
10:00	<i>Mehr als 10 Jahre Nachhaltigkeitsberichterstattung und noch immer Herausforderungen</i>	Karin Kichler (Verbund AG)
10:30	Q & A zu den Inputs	ALLE
10:40	Kleingruppendiskussion zu den Themen Wertschöpfungskette, Datensammlung sowie externe Prüfung	ALLE
11:40	Präsentation der Diskussionsergebnisse	ALLE
11:50	Update zum COP Peer Review Programm und Zusammenfassung der diesjährigen Arbeitsgruppe	Bettina Steinbrugger (respACT)
12:00	ENDE	

### 2, Protokoll

#### TeilnehmerInnen:

Pfizer	Elisabeth	Dal-Bianco
RZB Group	Tanja	Daumann
E&Y	Claudia	Enzi
Hauska & Partner	Elisabeth	Gail
AGR	Ursula	Gangel
Hauska & Partner	Leo	Hauska
Verbund	Karin	Kichler
EVN	Renate	Lackner-Gass
RZB Group	Anita	Lang
Holding Graz	Claudia	Nowak
RHI	Klara	Petrovics
Harald Reisinger	Harald	Reisinger
E&Y	Georg	Rogl

[www.respact.at](http://www.respact.at)

respACT - austrian business council for sustainable development  
Herrengasse 6-8/6/1/3 1010 Wien ZVR-Zahl: 983500593  
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respact.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)  
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)



respACT	Bettina	Steinbrugger
Raiffeisen Evolution	Beatrix	Strohmaier
respACT	Ines	Sturm
MAM Babyartikel	Hannes	Thaler
BMLFUW	Verena	Wittmann

Am 8. September 2015 fand das dritte Treffen der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ im Jahr 2015 statt, die seit 2010 von respACT in Kooperation mit dem österreichischen Global Compact-Netzwerk und Hauska & Partner organisiert wird. Schwerpunktthemen des Treffens waren die Darstellung der Wertschöpfungskette, Datensammlung sowie externe Prüfung.

Alle Präsentationen stehen den Mitgliedern von respACT im Intranet unter [www.respact.at/intranet](http://www.respact.at/intranet) zum Download zur Verfügung (**Benutzername:** respact, **Passwort:** respAct2015\$1 und den Global Compact-Teilnehmern in der Member Zone von [www.unglobalcompact.at](http://www.unglobalcompact.at)).

### 1. regelmäßiges Update: Aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Elisabeth Gail, Hauska & Partner)

Elisabeth Gail gab den Arbeitsgruppen-TeilnehmerInnen ein Update zu folgenden Punkten:

- EU-Direktive zur Nachhaltigkeitsberichterstattung:
  - respACT entwickelte eine Stellungnahme zur Umsetzung auf österreichischer Ebene (steht im Intranet zur Verfügung)
  - auf EU-Ebene ist der nächste Workshop im September
- GRI kombiniert in der „Support Suite“ alle Online-Angebote für Nachhaltigkeitsberichterstattung in thematisch geordneten Bereichen
- Im August 2015 startete GRI eine „Knowledge Unit“, die angreifbares Wissen wie Workshops etc. in den Bereichen „Reporting-Praxis“ sowie „Nachhaltigkeits-Aspekte“ schaffen soll.
- Die GRI-Artikel „Inside Out“ (im News-Bereich) bieten detailliertere Erklärungen wie G4 verstanden werden soll
- World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und das Climate Disclosure Standards Board (CDSB) erstellen eine *web-basierte Reporting-Übersicht und Datenbank*.
- WBCSD möchte ein Tool entwickeln, mit dessen Hilfe Interaktionen mit Menschen & Gesellschaft gemessen & bewertet werden können (interessant z.B. für Stakeholder-Gewichtung beim Erstellen der Wesentlichkeits-Matrix).

### 2. Praxisinput: Mehr als 10 Jahre Nachhaltigkeitsberichterstattung und noch immer Herausforderungen (Karin Kicher, Verbund AG)

Anschließend teilte Karin Kicher ihre Erfahrungen von über 10 Jahren Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Verbund-Bericht, der bereits mehrere Auszeichnungen gewonnen hat und in diversen Rankings ganz vorne ist, wurde zuletzt noch nach GRI G3.1. und ausschließlich elektronisch erstellt; inhaltlich orientierte man sich jedoch bereits nach G4 core. Für den nächsten Bericht ist ein integrierter Bericht in Diskussion. Eine besondere

[www.respact.at](http://www.respact.at)



Herausforderung für den Bericht stellt die Datensammlung für die GRI-Indikatoren der über 127 Wasserkraft- und (noch) 3 Wärmekraftwerks-Standorte dar, ebenso wie der Datenabgleich zwischen Geschäftsbericht und Nachhaltigkeitsbericht. Eine weitere Herausforderung ist es, einen gut lesbaren Bericht mit einer umfassenden und korrekten Datensammlung zu kombinieren.

Zur Ermittlung der wesentlichen Themen befragte der Verbund 200 ausgewählte Stakeholder via Onlinebefragung und ließ zusätzlich von einem Marktforschungsinstitut 30 qualitative Stakeholderinterviews führen. Interessanterweise wurden Themen wie Beschaffung oder Frauenförderung von den Stakeholdern als nicht sehr wichtig erachtet. Dafür wurden Themen wie sichere Stromversorgung und Wertsteigerung des Unternehmens sehr hoch gerankt. Aus Erfahrung von Karin Kichler eignet sich der NH-Bericht auch als Recruiting-Tool, da BewerberInnen eher den NH-Bericht als den GF-Bericht lesen.

Was die Datensammlung betrifft, so arbeitet der Verbund hier seit Kurzem mit SAP, ist damit aber weniger zufrieden, da es Probleme bei der Berechnung gab, die es vorher mit Excel nicht gab. Zudem müssen Personaldaten auch weiterhin aus Datenschutzgründen händisch überführt werden.

Beim Thema Wertschöpfungskette sieht Karin Kichler als größte Herausforderung die Ausweitung der Lieferkette auf die gesamte Wertschöpfungskette, was auch eine ganzheitlichere Sichtweise sowie eine komplexere Darstellung mit sich bringt. Vor allem der nachgelagerte Aspekt der Wertschöpfungskette, d.h. was passiert nach der Nutzung durch den Kunden, stellt nicht nur für den Verbund, sondern für die meisten Unternehmen noch eine große Herausforderung dar.

In Bezug auf die externe Prüfung überwiegen für Karin Kichler die Vorteile: Auch wenn eine Prüfung zeit- und kostenintensiv ist, so ermöglicht sie doch einen differenzierten Blick auf das Unternehmen und stärkt zudem die interne wie externe Glaubwürdigkeit.

### 3. Diskussion zu den Themen Wertschöpfungskette und Datensammlung

Elisabeth Gail leitete den interaktiven Part mit einem Input zur Definition der Wertschöpfungskette ein. Die Schwerpunkte:

- Definition der Wertschöpfungskette von GRI
- Schritte zum Berichten über die Wertschöpfungskette (Fragen, Managen, Berichten)
- Wie und was soll laut GRI berichtet werden?
- Welche Gründe für das Nicht-Berichten erkennt GRI an?
- aktueller Status & mögliche Beispiele für die grafische Darstellung der Wertschöpfungskette (in Verbindung mit den Themen aus der Wesentlichkeits-Matrix)

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Themen aufgegriffen:

- **Wertschöpfungskette**

*Herausforderungen bei der Darstellung der Wertschöpfungskette:*

- In den Unternehmen sind Einzelbereiche der Wertschöpfungskette bereits im Fokus, deren Darstellungsweise im Report ist aber noch unklar.



- Bei G4 liegt derzeit der Fokus noch stark auf der Lieferkette und noch nicht auf der gesamten Wertschöpfungskette. Das macht es für Unternehmen schwierig, umfassend zu reporten.
  - eine allgemeingültige Definition von „Wertschöpfungskette“ fehlt
  - Es fehlt generell an Anleitungen/Leitfäden zum Thema Wertschöpfungskette: Wo beginnt meine Wertschöpfungskette und wo endet sie? Welche Aspekte der Wertschöpfungskette soll ich in meinen Bericht aufnehmen?
  - Branchenspezifische Leitfäden wären hilfreich, ebenso ein Einblick in Best Practices.
- **Datensammlung**

#### *Herausforderungen bei der Datensammlung:*

- Die unternehmensübergreifende Datenerfassung stellt eine große Herausforderung dar.
- Es ist schwierig, sinnvolle Daten von Lieferanten zu bekommen, wie z.B. die Zahl der Arbeitsunfälle im Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden. Oft wird nur die Unfallzahl kommuniziert, ohne diese in Verhältnis zu setzen. Fraglich ist auch, welche Daten sinnvoll erhoben und in den Bericht eingefügt werden können.
- Verstehen die Daten-„Lieferanten“ den Nutzen der Daten & des Nachhaltigkeits-Berichts, dann erleichtert und beschleunigt dies die Datensammlung.
- Im Geschäfts-/Nachhaltigkeitsbericht kann es vorkommen, dass unterschiedliche Daten berichtet werden; kürzere Wege und eine Steigerung der Qualität der Daten (-sammlung) können für bessere Übereinstimmung sorgen.
- Die Vergleichbarkeit der Daten über mehrere Berichte hinweg sollte gegeben sein. Hier fehlt es in den Unternehmen tw. noch an adäquaten Lösungen zur Datenerfassung.
- Ein Überblick über Softwarelösungen zur Datensammlung wäre wünschenswert (Enablon stellt Studien zu Nachhaltigkeits-Softwares zur Verfügung: <http://enablon.com/reports>)
- Die Reportingpflicht durch die neue EU-Direktive wird als konstruktiver Treiber für die konsequente Sammlung von Daten gesehen.

#### **4. COP Peer Review Programm**

Das COP Peer Review Programm wurde 2013 zum ersten Mal unter den TeilnehmerInnen der respACT- und UNGC-Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz wird es auch 2015 umgesetzt. Ziel des Programmes ist, dass sich zwei bis vier Unternehmen im vertraulichen Rahmen gegenseitig Feedback zu ihrem Nachhaltigkeitsbericht bzw. Global Compact-Fortschrittsbericht (COP) geben und so voneinander lernen. 2015 nehmen 9 Unternehmen in 3 Gruppen am COP Peer Review Programm teil.

#### **Zeitplan**

1. **Bis Ende Mai: Gründung der Peer Groups** bestehend aus 2 bis 4 Unternehmen pro Gruppe



2. **Bis Juli 2015: Self assessment** der beteiligten Unternehmen in Bezug auf ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht
3. **Bis September 2015: Lesen und Bewerten** der jeweils anderen Nachhaltigkeitsberichte anhand eines definierten Kriterienkataloges
4. **September/Oktober 2015: Face to Face Feedback Session** entweder im Rahmen einer respACT-Arbeitsgruppe oder im Rahmen eines separaten Treffens

2015 nehmen 9 Unternehmen in 3 Gruppen am Peer Review Programm teil. Alle respACT- und Global Compact-Mitglieder sind eingeladen, bereits jetzt ihr Interesse für eine Teilnahme 2016 an [i.sturm@respact.at](mailto:i.sturm@respact.at) zu kommunizieren.

## 5. Termine

- **23. September 2015: Nachhaltiger Einkauf fürs Büro, Wien**
- **5. Oktober 2015: Verleihung des Austrian Sustainability Reporting Award, Wien**
- **16. Oktober 2015: Österreichischer CSR-Tag, Villach**
- alle **Arbeitsgruppentermine** im Intranet von respACT [www.respact.at/intranet](http://www.respact.at/intranet)

Alle Veranstaltungen unter: <https://www.respact.at/site/termine>

## 6. Themen für 2016

Da die meisten respACT-Mitglieder eine Fortsetzung der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ wünschen, wird es voraussichtlich auch 2016 wieder eine geben. Folgende Themen wurden bisher als Vorschlag genannt:

- Wesentlichkeitsmatrix/Stakeholdereinbindung nach G4
- Externe Prüfung
- Softwarelösungen zur Datensammlung
- Darstellung der Wertschöpfungskette

Bitte übermitteln Sie weitere Themenvorschläge an [i.sturm@respact.at](mailto:i.sturm@respact.at).

**Wichtige Information:** Bettina Steinbrugger ist ab Oktober nicht mehr für die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ zuständig, sondern widmet sich ihrem eigenen Unternehmen und ist unter [office@erdbeerwoche.com](mailto:office@erdbeerwoche.com), 0650 84 31 400. Ines Sturm ([i.sturm@respact.at](mailto:i.sturm@respact.at)) übernimmt ab diesem Zeitpunkt sämtliche Agenden von Bettina Steinbrugger.

## 7. Links und Dokumente

Alle während des Treffens vorgestellten **Präsentationen** stehen den Mitgliedern von respACT im Intranet unter [www.respact.at/intranet](http://www.respact.at/intranet) zum Download zu Verfügung (Benutzername: respact, Passwort: respAct2015\$1).

**respACT-Leitfaden „In 6 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht“:**

<https://www.respact.at/site/angebote/toolsinstrumente/nachhaltigkeitsberichters/article/6392.html>

[www.respact.at](http://www.respact.at)

respACT - austrian business council for sustainable development  
Herrengasse 6-8/6/1/3 1010 Wien ZVR-Zahl: 983500593  
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: [office@respact.at](mailto:office@respact.at)

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)  
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)

Partner von



World Business Council for  
Sustainable Development



Netzwerkknoten des



Global Compact Network  
Austria





**Leitfäden zur Darstellung der Lieferkette:**

<https://www.respect.at/site/angebote/toolsinstrumente/themenspezifischetools/textethementools/article/5852.html>

**respACT-Stellungnahme zur nationalen Umsetzung der EU-Direktive/Berichterstattung über nicht-finanzielle Kennzahlen**

Download im respACT-Intranet-Bereich

**GRI „Support Suite“**

<https://www.globalreporting.org/services/Pages/default.aspx>

**GRI „Knowledge Unit“**

<https://www.globalreporting.org/information/news-and-press-center/Pages/MOBILIZING-KNOWLEDGE-TO-SHAPE-THE-NEXT-ERA-OF-SUSTAINABILITY-REPORTING.aspx>

**GRI „Inside Out“**

<https://www.globalreporting.org/search/Pages/default.aspx?k=g4%20inside%20out>

**WBCSD/CDSB erstellen web-basierte Reporting-Übersicht und Datenbank.**

<http://www.cdsb.net/news/420/sustainability-reporting-developing-landscape-mapping-tool-business>

**WBCSD „Social Capital Protocol“**

<http://www.wbcd.org/SocialCapital.aspx>

**Links zu verschiedenen Darstellungsformen der Wertschöpfungskette (keine inhaltliche Empfehlungen)**

- **Unilever**  
<https://www.youtube.com/watch?v=cpYhgqPRiw>
- **Philips**  
<https://www.youtube.com/watch?v=cpYhgqPRiw>
- **Hauska & Partner**  
<http://sustainability.hauska.com/materiality-to-the-point/>
- **Nike**  
<http://www.nikeresponsibility.com/how/value/plan>
- **Ford**  
<http://www.nikeresponsibility.com/how/value/plan>

[www.respect.at](http://www.respect.at)

